

INHALT

Vorwort des Herausgebers	11
Einleitung	17

Kapitel I

DIE VORBEREITUNG DER CHRISTLICHEN THEOLOGIE

A. Der Kairos	23
B. Die allgemeine Situation, bestimmt durch die Universalität des römischen Reiches	24
C. Die hellenistische Periode der griechischen Philosophie	24
1. Die Skeptiker	25
2. Die platonische Tradition	27
3. Die Stoiker	28
4. Der Eklektizismus	30
D. Die hellenistische Periode der jüdischen Religion	31
E. Mystik und Mysterienreligionen	34
F. Die apostolischen Väter	35
1. Die theologischen Kategorien im Neuen Testament	35
2. Die frühen Autoritäten	37
3. Wichtige Lehren	40

Kapitel II

DER BEGINN EINER THEOLOGISCHEN WISSENSCHAFT

A. Die Apologeten	45
B. Die Gefahr des Gnostizismus und ihre Überwindung durch die antignostischen Väter	53
1. Die Gnostiker	53
2. Die antignostischen Väter und die Begründung des Frühkatholizismus	56
3. Die montanistische Reaktion	59

C. Die neuen Lehren der antignostischen Väter	61
1. Die Gottesidee	61
2. Die Heilsgeschichte	63
3. Trinitätslehre und Christologie	65
4. Das Sakrament der Taufe	68
D. Die alexandrinische Schule	70
1. Der Neuplatonismus	70
2. Clemens von Alexandrien	75
3. Origenes	77
a) Die allegorische Interpretation der biblischen Schriften	77
b) Die Lehre von Gott und dem <i>logos</i>	79
c) Die Lehre vom Fall	80
d) Die Christologie	81
e) Die Eschatologie	83
E. Die Reaktion gegen die Logos-Christologie	84
1. Der dynamistische Monarchianismus	84
2. Der modalistische Monarchianismus	85
F. Die Kontroverse über die Trinitätslehre	87
1. Die nachorigenistische Ausbildung der Trinitätslehre	87
2. Der Arianismus	89
3. Die Synode von Nicaea	90
4. Athanasius und Marcellus	92
5. Die nachnicaenische Entwicklung und die Kappadozier	94
G. Die christologische Kontroverse	99
1. Die Lösung des Apollinarius	100
2. Die Schule von Antiochien	101
3. Nestorius und Cyrill	104
4. Vom Konzil zu Chalcedon bis zum 6. Ökumenischen Kon- zil zu Konstantinopel	106
H. Pseudo-Dionysius Areopagita	111

Kapitel III

DIE ENTWICKLUNG DES CHRISTLICHEN DENKENS IM WESTEN

A. Tertullian und Cyprian	118
B. Augustin	123

1. Die Elemente seines Denkens	123
2. Augustins Erkenntnislehre	130
3. Augustins Gotteslehre	133
4. Augustins Zeitbegriff	135
5. Augustins Lehre vom Menschen	136
6. Augustins Geschichtsphilosophie	138
7. Die pelagianische Kontroverse	139
8. Augustins Lehre von der Sünde	142
9. Augustins Gnadenbegriff	145
10. Augustins Lehre von der Kirche	147

Kapitel IV

DIE KIRCHE DES MITTELALTERS

A. Theologische Grundhaltungen	151
B. Die Scholastik	154
1. Autorität und Vernunft	154
2. Widersprüchliche Richtungen innerhalb der Scholastik	156
a) Dialektik und Tradition	156
b) Augustinismus und Aristotelismus	157
c) Thomismus und Scotismus	158
d) Nominalismus und Realismus	158
e) Pantheismus und die Konkretheit der Kirche	160
C. Religiöse Mächte des Mittelalters	161
D. Die Stellung der Kirche im Mittelalter	164
E. Die mittelalterliche Sakramentslehre	169
F. Die Hauptvertreter der mittelalterlichen Theologie im 11. und 12. Jahrhundert	173
1. Anselm von Canterbury	173
2. Abaelard	181
3. Bernhard von Clairvaux	187
4. Hugo von St. Victor	189
5. Joachim von Floris	189
G. Das 13. Jahrhundert	194
1. Die Voraussetzungen	194
2. Die treibende Kraft in der theologischen Entwicklung	197

3. Die mittelalterliche Gotteslehre	202
4. Die Hauptlehren des Thomas von Aquin	204
5. Wilhelm von Ockham	210
6. Die deutsche Mystik	214
7. Die Vorreformation	216

Kapitel V

DIE ENTWICKLUNG DES RÖMISCHEN KATHOLIZISMUS VOM TRIDENTINUM BIS ZUR GEGENWART

A. Das Konzil von Trient	222
1. Die Lehre von den Autoritäten	223
2. Die Lehre von der Sünde	224
3. Die Lehre von der Rechtfertigung	225
4. Die Lehre von den Sakramenten	227
B. Die nachtridentinische Entwicklung der katholischen Kirche ..	230
1. Die Unfehlbarkeit des Papstes	230
2. Der Jansenismus	233
3. Der Probabilismus	235
4. Der gegenwärtige Katholizismus	236

Kapitel VI

DIE THEOLOGIE DER PROTESTANTISCHEN REFORMATOREN

A. Martin Luther	238
1. Luthers Durchbruch	238
2. Luthers Angriff auf das Bußsakrament	242
3. Luthers Angriff auf die Kirche	245
4. Luthers Angriff auf das Mönchtum und die römisch-katho- lische Ethik	246
5. Luthers Kritik am katholischen Sakramentalismus	248
6. Der Konflikt mit Erasmus	249
7. Der Konflikt mit den Schwärmern	250
8. Luthers Lehren	254
a) Die Autorität der Bibel	254
b) Luthers Begriffe „Sünde“ und „Glaube“	257
c) Luthers Gotteslehre	259

d) Luthers Christologie	262
e) Luthers Idee von der Kirche	264
f) Luthers Staatslehre	267
B. Huldreich Zwingli	269
1. Der Unterschied zwischen seinen und Luthers Lehren über Glauben, Gott und Evangelium	269
2. Der Abendmahlsstreit	272
C. Johannes Calvin	275
1. Die Gotteslehre	275
2. Vorsehung und Prädestination	277
3. Calvins Vorstellung vom christlichen Leben	283
4. Calvins Lehre von Kirche und Staat	285
5. Calvins Lehre von der Autorität der Bibel	287

Kapitel VII

DIE ENTWICKLUNG DER PROTESTANTISCHEN THEOLOGIE NACH DER REFORMATION

A. Die orthodoxe Theologie	290
B. Der Pietismus	299
C. Die Beziehung von Rationalismus und Pietismus	301
D. Der Sozianismus	304
Bibliographie	307
Namenregister	309